



Hochschule Reutlingen
Reutlingen University



Leben. Lehren. Lernen.

Hochschul- und Fakultätslehrpreise 2022 *interaktiv*



Inhaltsverzeichnis

Gute Lehre sichtbar machen.....	2
Studierendenzentriertes, aktives Lehren und Lernen.....	4
Prof. Dr. Anna Göttsche	6
Prof. Dr. Günter Lorenz	8
Prof. Dr. Christian Kücherer	10
Prof. Dr. Antje Brusch	12
OStr Thomas Kraft.....	14



Von allen Lehrenden und ihrem Engagement hängt es ab, wie gut Studierende lernen und auf die zukünftigen Erfordernisse der Arbeitswelt vorbereitet werden.

Allerdings: Die Hochschuldidaktik ist im Wandel. Während zu Beginn der Hochschulen für angewandte Wissenschaften die »Erfahrungswiedergabe« aus der Wirtschaft einer der wesentlichen Bezugspunkte für gute Lehre war, gerieten zu den Anfangszeiten der Hochschuldidaktik in den 90er Jahren die Kompetenzentwicklung stärker in den Fokus. Seit wenigen Jahren nun geraten die Digitalisierung der Lehre und der stärkere Bezug zu »Zukunftskompetenzen« in den Blick. Dabei wird zunehmend berücksichtigt, dass Lehr-Lernkonzepte auf ein aktives selbstgesteuertes, konstruktives und soziales Lehren und Lernen zielen.

Aktuelle Entwicklungen sind bspw.

- verschiedene Ausprägungen von E-Learning-Konzepten vor dem Hintergrund unterschiedlicher Digitalisierungsgrade und unter Berücksichtigung verschiedener Möglichkeiten der Verzahnung von Online- und Präsenzphasen,
- problem-, projektorientierte, fallbasierte Lehr-Lernkonzepte,
- praxisorientierte Lehr-Lernkonzepte,
- Lehr-Lernkonzepte, die das »Lernen auf Augenhöhe« unterstützen (Peer Learning, Peer Teaching und Peer Instruction).

Aktuell werden unterschiedliche Lehr-Lernszenarien erprobt und vorangetrieben, die von klassischer Präsenzlehre über digital angereicherte bis hin zu integrierter hybrider Lehre reichen. Ihren Schwerpunkt hinsichtlich der eingesetzten Lehr-Lernkonzepte sieht die Hochschule Reutlingen in Formen der Präsenzlehre auf dem Campus. Es zeichnet sich aber deutlich ab, dass die (z.T. pandemiebedingten) Erfahrungen der letzten Jahre in ein nachhaltig angelegtes, strukturwirksames Gesamtkonzept »Digitale Lehr- und Studierfähigkeit stärken« münden müssen.

Hierfür ist es notwendig, der Frage nachzugehen, welche Kompetenzen und wie, wozu und in welcher Lehrveranstaltung gefördert werden. Diese Herangehensweise soll dazu beitragen, vorhandene Rahmenbedingungen effektiv und effizient zu nutzen, um das Erreichen der erforderlichen Zukunftskompetenzen zu gewährleisten.

Die Hochschule Reutlingen legt großen Wert darauf, Sie als Lehrende bei der Konzipierung ihrer zukunftsfähigen und professionellen Lehre zu unterstützen. Es ist wichtig, gute Lehre sichtbar zu machen und diejenigen Lehrenden zu würdigen, die diese vorantreiben. Die Prämierung herausragender Lehr-Lernkonzepte in Form der Vergabe von Hochschullehrpreis und Fakultätslehrpreisen trägt hierzu bei.

Prof. Dr. Arjan Kozica

Vizepräsident Lehre

Studierendenzentriertes, aktives Lehren und Lernen

Der Einsatz verschiedener Lehr-Lernkonzepte gewährleistet die spezifische Unterstützung unterschiedlicher Anforderungen heterogener Zielgruppen. Ihre Umsetzung erfolgt durch die Nutzung einer Vielzahl von Systemen oder Tools. Und genau diese Vielfältigkeit in der Umsetzung von Lehre gilt es sichtbar zu machen. Gute Lehre ist wichtig und sie verdient Auszeichnung – deshalb vergibt die Hochschule Reutlingen den Hochschullehrpreis. Gesucht werden hierbei Lehrende aus allen Fakultäten, die solche Konzepte in innovativer und didaktisch sinnvoller Weise einsetzen, um daraus einen Preisträger oder eine Preisträgerin für den Hochschullehrpreis und den Fakultätslehrpreisen zu ermitteln.

Wir möchten damit herausragende Anstrengungen für »gute« Lehre auszeichnen. Gute Lehre meint dabei eine Lehre, welche die Heterogenität der Studierenden als Chance begreift und eine individuelle potenzialgerechte Förderung auch durch eine innovative Verknüpfung unterschiedlicher digitaler und analoger Lehr-Lernmethoden ermöglicht.



2022 wurden bei der Vergabe der Lehrpreise die folgenden Kriterien herangezogen:

- die gezielte Unterstützung der Selbstlernphasen der Studierenden durch entsprechende didaktische Elemente (z.B. digitale Lehr-Lernformate, Übungen, Lernvideos),
- eine begeisternde und motivierende Ansprache und Aktivierung der Studierenden durch studienzentrierte Lehr-Lernelemente,
- digitales Feedback durch Lehrende (z.B. Häufigkeit, Zuverlässigkeit, didaktische Methoden, Reflexion des eigenen Lernprozesses).

Der Hochschullehrpreis 2022 wurde unter Berücksichtigung der genannten Kriterien an Prof. Dr. Anna Göddeke aus der Fakultät ESB Business School vergeben. In den Fakultäten wurden Prof. Dr. Günter Lorenz (Fakultät Angewandte Chemie), Prof. Dr. Christian Kücherer, Prof. Dr. Antje Brusch (Fakultät Technik) und Herr OStR Thomas Kraft (Texoversum Fakultät Textil) jeweils mit dem Fakultätslehrpreis ausgezeichnet. Um das Engagement der Fakultätslehrpreisträger:innen ebenfalls zu würdigen, sind die Fakultätslehrpreise dieses Jahr mit 1 250 € dotiert.

An der Wahl der Lehrpreisträger:innen haben sich rund 170 Studierende der Hochschule Reutlingen beteiligt und so die Möglichkeit genutzt, die für sie beste Lehrperson für den Hochschul- und den Fakultätslehrpreis 2022 zu benennen. Pro Fakultät wurden so in einem ersten Schritt eine Lehrperson mit den meisten Stimmen der Studierenden nominiert. Zusätzlich konnte pro Fakultät eine Nominierung durch den jeweiligen Fakultätsvorstand ausgesprochen werden. Die nominierten Lehrenden hatten in einem zweiten Schritt die Chance ihre Lehr-Lernkonzepte einer Jury, bestehend aus Vertretern aus dem Präsidium, RDI und AStA, zur Verfügung zu stellen. So konnte sich die Jury einen Einblick in die diversen Lehr-Lernkonzepte der Nominierten verschaffen und pro Fakultät eine Lehrperson oder ein Team auszeichnen.

In diesem Heft möchten wir Ihnen die Lehrenden vorstellen, die einen Fakultätslehrpreis oder den Hochschullehrpreis 2022 erhalten haben. Wir gratulieren den Preisträger:innen ganz herzlich!

Reutlinger Didaktik Institut (RDI)

Prof. Dr. Manfred Estler

Senatsbeauftragter
für Didaktik

Anabela Mendes Passos

Akademische
Mitarbeiterin RDI

Dr. Franziska Rebold

Akademische
Mitarbeiterin RDI

Hochschullehrpreis 2022
Fakultät ESB Business School

Prof. Dr. Anna Göddeke



Spaß an Microeconomics erzeugen durch »Evidence-based teaching«

Motivation & Ziel

Ich versuche meine Lehre auf wissenschaftlichen Erkenntnissen zu basieren. Vor einigen Jahren besuchte ich einmal eine GHD Veranstaltung zum Thema »Evidence-based teaching«. Dieses trifft mein Verständnis von guter Lehre sehr gut und ich versuche es in meinen Lehrveranstaltungen umzusetzen. Interaktion und regelmäßiges Feedback über den Lernstand ist für den Lernerfolg wichtig, weshalb ich versuche den Studierenden ihren Lernstand so oft es geht durch bewertete Zwischenleistungen widerzuspiegeln. Mir ist es wichtig, dass Studierende den Mehrwert der Lerninhalte erkennen und Spaß am Lernen haben.

Lehr-Lernkonzept

Microeconomics ist eine Zweitsemesterveranstaltung. Für die meisten Studierenden der erste Berührungspunkt mit der VWL in ihrem BWL Studium. Da das Fach quantitativ anspruchsvoll ist, finden viele es »spannend aber schwer«, da es sehr abstrakt werden kann. Darum versuche ich es auf unterschiedliche Arten lebhaft und anschaulich zu machen.

Es gibt regelmäßig »Classroom experiments«, d.h. wir spielen einen Markt oder ein ökonomisches Problem nach. Diese Methode hilft zu begreifen, wie unterschiedliche Märkte funktionieren, wenn man aktiv an diesen teilnimmt. Nach jeder Themeneinheit gibt es einen langen Block Peer-Instruction. Die Studierenden bekommen ein gutes Verständnis über ihren Lernfortschritt. Es gibt sowohl Eichhörnchenpunkte für Mitarbeit als auch für Learning Diaries, um die Studierenden zu motivieren, regelmäßig während des Semesters zu lernen. Ein Mix an weiteren Methoden wie bspw. Videos der »Marginal University« und Artikel oder Podcasts des Economist zur Diskussion aktueller Themen, bringt weitere Abwechslung in die Veranstaltung.

Lehrpreis 2022

Fakultät Life Sciences

Prof. Dr. Günter Lorenz



Aktive Arbeit in Vorlesungen

Motivation & Ziel

Der grundlegende Baustein meiner Lehre ist die Vorlesung. Diese basiert möglichst auf einem guten, etablierten Lehrbuch, nach welchem ich durchgehend vorgehe, um Klarheit und den roten Faden für die Studierenden zu haben. Bei den Grundlagenvorlesungen ist das gut möglich. Bei den Vorlesungen für die fortgeschrittenen Studierenden werden mehrere Lehrbücher und aktuelle Publikationen eingesetzt. Bei der Vermittlung des Lehrinhaltes ist es mir wichtig, dass Studierende möglichst eine aktive Rolle einnehmen. Mir ist es zudem wichtig, dass ich authentisch über Themen referiere.

Lehr-Lernkonzept

Für die Vorlesungen verwende ich meine erstellten PowerPoint Präsentationen, welche ich den Studierenden über Relax zur Verfügung stelle. Zu den einzelnen Kapiteln der Vorlesung werden die Lernziele besprochen. In einigen Fällen stellen die Verlage Folien mit qualitativ hochwertigen Grafiken und Schemata zur Verfügung, die ich in meine Folien integriert habe. Die Studierenden sollen sich auf das Gesprochene in der Vorlesung konzentrieren.

Vermittlung des Lehrinhaltes ist es mir wichtig, dass Studierende möglichst eine aktive Rolle einnehmen. Hierzu stelle ich in der Vorlesung viele Fragen oder verteile kleinere Aufgaben, welche dann bearbeitet werden. Die Lösung wird dann gemeinsam an der Tafel oder auf dem Microsoft Surface (im Falle einer Hybridvorlesung) entwickelt.

Neben den Inhalten aus den Lehrbüchern gibt es immer Praxisbeispiele zu tagespolitischen Themen aus der Industrie und Anschauungsobjekte, die besprochen werden. Mir ist ein hoher Praxisbezug mit wissenschaftlichem Anspruch wichtig. Ich versuche deshalb einen Bezug zu unseren Forschungsprojekten herzustellen, um die Inhalte noch deutlicher zu machen und Interesse zu wecken. Ich setze Fragen oder verteile kleinere Aufgaben ein, für die Studierende gemeinsam eine Lösung entwickeln sollen.

Lehrpreis 2022

Fakultät Informatik

Prof. Dr. Christian Kücherer



Vermittlung von Wissen anhand von Projekten und praktischen Arbeiten

Motivation & Ziel

Bei der Lehre haben wir Lehrende immer Vorbildfunktion. Mir ist eine faire, vorurteilsfreie und gewaltfreie Kommunikation dabei wichtig. Ich versuche alle Teilnehmenden gleichermaßen zu unterstützen und zu fordern. Falsche Antworten kläre ich sachlich und objektiv auf, ohne auf Schwächen bei der Person hinzuweisen. Zurückhaltende Teilnehmer:innen versuche ich durch Austausch mit Nachbar:innen an der Vorlesung zu beteiligen. Das Ziel meiner Veranstaltungen sind die Wissens- und Kompetenzvermittlung an Studierende. Sie lernen u.a. reale Projekte in Software umzusetzen und in gängigen Werkzeugen zu verwalten.

Lehr-Lernkonzept

Den Schwerpunkt meiner Veranstaltungen bilden seminaristische Veranstaltungen. Durch Fragen und Diskussionsthemen innerhalb der Veranstaltung motiviere ich Studierende zur Interaktion. Dabei würdige ich auch inhaltlich falsche Wortmeldungen und korrigiere diese durch ausführliche Erläuterung der nicht offensichtlichen Zusammenhänge. Durch integrierte Übungen und Aufgaben nutze ich Blended Learning, um eine abwechslungsreiche Vermittlung von Inhalten zu gewährleisten. Dazu setze ich auch anonyme Abgabemöglichkeiten ein, um die Ergebnisse der Studierenden zu zeigen und zu kommentieren. Begleitende Praktika werden durch Testaufgaben zur Ergebnisdokumentation mit Abgabe in RELAX realisiert. In den Veranstaltungen Softwaretechnik 1 (BSc. 3. Sem) und Softwaresystemtechnik finden persönliche Feedbackgespräche zu den Abgaben statt. Im Seminar werden persönliche Besprechungen auf die Erstfassung durchgeführt. Mit einer motivierenden Ansprache und Aktivierung der Studierenden erfahre ich die notwendige Mitarbeit.

Lehrpreis 2022
Fakultät Technik

Prof. Dr. Antje Brüsch



Anwendungsorientierte Lernprozesse durch spielerische Szenarien fördern

Motivation & Ziel

Im Mittelpunkt meiner Lehre steht die Vielfalt der Studierenden (und inzwischen auch die Heterogenität der Kenntnisse ausgelöst durch die Corona Pandemie) unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Verständnisses von Sachverhalten sowie von verschiedenen Lernwegen. Daher versuche ich, alle Studierenden gleichermaßen zu unterstützen, zu fordern und zu fördern. Unsere Studierenden sollten am Ende des Studiums auch ihren eigenen Lerntyp kennen, um die Basis für lebenslanges Lernen zu setzen. Tragende Säulen meiner diversen Lehrformate sind das »constructive alignment« und das »game based learning«.

Lehr-Lernkonzept

Mir ist es wichtig, allen Studierenden die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme zu ermöglichen. Meine Veranstaltungen haben damit grundlegend die Philosophie der Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen nach dem Motto: »Tell me and I will forget, show me and I may remember; involve me and I will understand« [Xunzi (340 – 245 BC)]. Der spielerische Umgang mit der Materie schafft darüber hinaus Neugierde, bringt Aktivierung und Anwendungsmöglichkeiten und lädt zum spielerischen Lernen ein. Es ist mir auch ein Anliegen, Prüfungen »sinngenebend« und mit weiterer Anwendung zu gestalten und nicht reine Wissensabfragen ohne Feedback durchzuführen. Eine offene Feedbackkultur fördere ich bspw. durch ein laufendes anonymes Feedback in RELAX, oder Peer Feedback zwischen den Studierenden. In der Vorlesung behandelte Methoden werden dabei nicht als Wissen abgefragt, sondern der Transfer in weitere praktische Anwendungen bzw. Grenzen der Anwendung werden von den Studierenden erarbeitet und im Rahmen des e-Portfolios diskutiert und reflektiert. Ein weiteres Instrument, das ich nutze, ist das Peer Tutorial: Projektgenieure aus dem Bachelor (IPE) erstellen ein Tutorium für Masterstudierende (IACT) der ESB.

Lehrpreis 2022

Texoversum Fakultät Textil

OStr Thomas Kraft



Professionals meet students – Projektorientiertes Arbeiten in interdisziplinären Teams

Motivation & Ziel

Es macht mir schlicht unheimlich Spaß, mit meinen Studierenden über Konzepte und Inhalte aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Modesoziologie zu diskutieren. Das macht es meines Erachtens leichter, Studierende zu motivieren, sich damit auseinanderzusetzen. Zudem ist es mir ein tiefes Bedürfnis, Studierenden – wie generell allen Menschen – auf Augenhöhe zu begegnen. Ich schätze die wertvollen Erfahrungen, die Studierende aus ihrem bisherigen Lebensweg mitbringen und versuche das Lehr-Lernsetting auf die Lebenswelt der Studierenden abzustimmen. Vor allem aber ist es mir ein Anliegen, kritisches Denken zu fördern.

Lehr-Lernkonzept

Die Grundidee meiner Lehre basiert darin, Inhalte nicht einfach zu vermitteln, sondern zu kritischem Denken anzuregen und gemeinsam Konstrukte zu hinterfragen und in der Diskussion neue Ideen zu entwickeln. Hierbei ist die Interaktion auf individueller Ebene mit den Studierenden ein Kernelement meines Lehr-Lernansatzes. Auch wenn ein fragend-entwickelnder Ansatz in den meisten meiner Veranstaltungen einen großen Raum einnimmt, versuche ich Methodik und Medien lernzielangepasst einzusetzen. Vor jeder inhaltlichen Einheit bespreche ich mit den Studierenden die vorgesehenen Lernziele und wir diskutieren, inwiefern sie nachvollziehbar sind oder erweitert werden müssen.

Jede inhaltliche Einheit endet mit einer Diskussion mit den Studierenden zu den zu Beginn der Einheit erwähnten Lernzielen. Wir versuchen dabei zu reflektieren, inwieweit die Lernziele erreicht wurden bzw. wo ich oder die Studierenden noch nacharbeiten sollten. Ich setze – passend zu den Lernzielen – u.a. Gruppenarbeiten mit Präsentations- und Diskussionsphasen, Audience Response Systeme sowie – insbesondere in der Veranstaltung Unternehmensplanspiel – einen projektorientierten Ansatz ein, stets mit dem Ziel, die Interaktion und die aktive Aneignung von Wissen zu unterstützen.





Reutlinger Didaktik Institut

Prof. Dr. Manfred Estler

Anabela Mendes Passos, M.A.

Dr. Franziska Rebholz

RDI@reutlingen-university.de